Internationale Union für Kristallographie

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **144 (1964)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

11. Internationale Union für Kristallographie

Vom 9. bis 18. September 1963 fanden in Rom die 6. Generalversammlung, der Internationale Kongress und drei Symposien der Internationalen Union für Kristallographie statt. An der Generalversammlung wurden Ungarn und Pakistan als neue Mitgliedstaaten aufgenommen; zurzeit gehören 28 Staaten der Union an. Ein Versuch von Vertretern kommunistischer Staaten, das Fernbleiben von Vertretern der «DDR» zur Durchsetzung einer politischen, auf die Anerkennung der «DDR» abzielenden Resolution auszuwerten, konnte vereitelt werden. Am Kongress und an den Symposien wurden etwa 500 wissenschaftliche Referate gehalten; über 1300 aktive Mitglieder nahmen daran teil. Die hauptsächlichen Veröffentlichungen der Union sind die Zeitschrift «Acta Crystallographica», die jährlich erscheinenden «Structure Reports» und die «International Tables for X-ray Crystallography».

Der Sekretär: *A. Niggli*

12. International Union of Geological Sciences (IUGS)

Die erste Arbeitssitzung des Council of IUGS wurde am 14. und 15. Oktober 1963 in Rom abgehalten. Die Schweiz war vertreten durch die Proff. L. Vonderschmitt (Basel) und E. Niggli (Bern).

Die Statuten und By-Laws der Union wurden beraten und mit kleinen Änderungsvorschlägen versehen. Sie sollen anlässlich der Versammlung des Council im Dezember 1964 in New Delhi endgültig bereinigt werden.

Die Wahlen in verschiedene Komitees wurden vorgenommen, ohne dass wir uns veranlasst sahen, eine Beteiligung von Schweizern vorzuschlagen.

Bei der Besetzung wurde angestrebt, eine politisch möglichst gute Verteilung zu erzielen.

Für das *Upper Mantle Project* hatte das Executive Committee Fühlung mit der IUGG genommen und vereinbart, die von dieser aufgestellten Unterkommissionen durch Vertreter der IUGS zu ergänzen. Auch hier wurde angestrebt, möglichst viele Länder zur Mitarbeit heranzuziehen, wobei sowohl Russland als auch die USA sich bemerkenswert zurückhielten und auch Westdeutschland zugunsten kleinerer Länder auf gewisse Vertretungen verzichtete. Herr Prof. E. Niggli (Bern) wurde in die Subkommission für Vulkanismus und Petrographie gewählt.

Vorschläge für die Mitarbeit in anderen Subkommissionen können am Meeting in New Delhi vorgebracht werden.

Schweizerischerseits wurde im August 1963 vom Comité national suisse de géologie ein vorläufiges Programm für die Mitarbeit am UMP aufgestellt und der IUGS übermittelt. Später hat Prof. Kobold als Präsident des schweizerischen Landeskomitees der IUGG auf den 23. 11. 1963 eine